

11.09.2024 | Pressemitteilung

Seite 1 von 2

Beste patientenzentrierte Versorgung: Robert Bosch Krankenhaus mit „Award Patientendialog 2024“ ausgezeichnet

Stuttgart, 11.09.2024. Das Robert Bosch Krankenhaus (RBK) überzeugt mit seiner Würdezentrierten Therapie auf den Palliativstationen und erhält den „Award Patientendialog 2024“. Das Projekt wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet und bietet Palliativpatientinnen und -patienten die Möglichkeit, am Lebensende ein gedankliches Vermächtnis für ihre Angehörigen zu hinterlassen.

Das Robert Bosch Krankenhaus hat als erstes Krankenhaus in Deutschland die Würdezentrierte Therapie in der Palliativmedizin eingeführt. Seit 2013 bieten ausgebildete Therapeutinnen Menschen, die unheilbar erkrankt sind und sich in einer hochpalliativen Phase befinden, die Möglichkeit, ihr gedankliches Vermächtnis zu formulieren. „Sich am Lebensende zurückbesinnen auf das, was einen im Leben ausgemacht hat, was gelungen ist, was nicht vergessen werden sollte, ist für Betroffene strukturierend und heilsam zugleich“, sagt Simone Kotterik, Leitende Psychologin im Robert Bosch Krankenhaus. „Menschen, die an der Würdezentrierten Therapie teilgenommen haben, äußern tiefe Dankbarkeit für das Gespräch und das Dokument, welches sie für ihre Angehörigen und sich selbst als großes Geschenk erleben.“

In einem Gespräch stellt die Therapeutin eine Reihe offener Fragen, die die Patientinnen und Patienten anregen sollen, über ihr Leben zu sprechen. Das Gespräch wird aufgenommen, transkribiert und zu einem vorläufigen Dokument aufbereitet, das die Patientin oder der Patient nach wenigen Tagen zurückerhält, um es gemeinsam zu lesen, durchzusprechen und mögliche Korrekturen anzubringen, bevor die Therapeutin die Endversion erstellt. Zu Beginn des Gesprächs legt die Patientin oder der Patient fest, wer das Dokument erhalten soll.

Das Modell der Würdezentrierten Therapie wurde in Kanada von Professor Dr. Harvey Max Chochinov entwickelt, um Menschen dabei zu helfen, sich mit ihrem nahenden Versterben auseinanderzusetzen.

Der Verein „Freunde und Förderer des Robert Bosch Krankenhauses e. V.“ finanziert das Projekt „Würdezentrierte Therapie auf den Palliativstationen“. Der 2004 gegründete Verein unterstützt auf Basis von Spendengeldern innovative Projekte und Forschungsvorhaben, die nicht durch die Regelversorgung abgedeckt sind.

Die Verleihung des renommierten Preises fand am 11. September 2024 im Rahmen der BIG BANG HEALTH FESTIVAL in Berlin statt. Mit der Auszeichnung würdigt die Jury seit 2018 Krankenhäuser, die neue Maßstäbe für eine wertorientierte Gesundheitsversorgung setzen, die Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt stellt.

Seite 2 von 2

Robert Bosch Krankenhaus

Die Robert Bosch Krankenhaus GmbH (RBK) ist ein von der Robert Bosch Stiftung getragenes Krankenhaus am Bosch Health Campus in Stuttgart. Seit 1978 zählt das RBK, ein Krankenhaus der Zentralversorgung mit Funktionen der Maximalversorgung, zu den Akademischen Lehrkrankenhäusern der Universität Tübingen. Mit 1.191 Betten nehmen das RBK, das RBK Standort City, das RBK Lungenzentrum Stuttgart sowie die Klinik für Geriatrische Rehabilitation im Jahr bis zu 40.000 Patientinnen und Patienten stationär auf. Rund 3.000 Mitarbeitende sorgen dafür, dass sich die Patientinnen und Patienten individuell betreut fühlen. Der Bosch Health Campus vereint alle Institutionen und Förderaktivitäten der Robert Bosch Stiftung im Bereich Gesundheit: das Robert Bosch Krankenhaus, die Robert Bosch Gesellschaft für Medizinische Forschung mit dem Dr. Margarete Fischer-Bosch Institut für Klinische Pharmakologie, dem Robert Bosch Centrum für Tumorerkrankungen und dem Institut für Geschichte der Medizin, das Irmgard Bosch Bildungszentrum und das Robert Bosch Centrum für Innovationen im Gesundheitswesen.

Mehr Informationen unter www.rbk.de